

Inhalt

Vorwort	V
1 Einleitung	1
2 Frühe Diskussionen um das Hörspiel als rundfunkspezifische Kunstform	5
2.1 Geschichtliche Einordnung und Entstehung des Rundfunks	6
2.2 Der Rundfunk als Kulturfaktor und Stellvertreter für das Theater	7
2.3 Die Entstehung des Hörspiels: Vom Sendespiel zum Hörspiel	11
2.3.1 Das Hörspiel als Schauspiel für Blinde	13
2.3.2 Das Hörspiel als Wortkunstwerk	16
2.3.3 Das Hörspiel als Schallspiel	20
2.3.4 Kurt Weill: Absolute Radiokunst	21
3 Hörspiel und Experiment	27
3.1 Hans Flesch: <i>Zauberei auf dem Sender</i> (1924)	28
3.1.1 Fleschs Theorie und Vision	28
3.1.2 Die Rundfunkgroteske	32
3.2 Fritz Walter Bischoff: <i>Hallo! Hier Welle Erdball</i> (1928)	48
3.3 Walter Ruttmann: <i>Weekend</i> (1930)	55
4 Hörspiel und Volkstümlichkeit	61
4.1 Bertolt Brechts Radiotheorie (1927–1932)	62
4.1.1 Von der Demokratisierung zur Umfunktionierung des Rundfunks	63
4.1.2 <i>Der Ozeanflug</i> (1929)	78

4.2 Walter Benjamins Rundfunkarbeiten (1929–1932)	86
4.2.1 Volkstümlichkeit und Popularisierung	87
4.2.2 Das sachverständige Publikum und die Stimme als Gast	93
4.2.3 Das Hörmodell als Lehrgegenstand	96
4.2.4 Volkstümlichkeit im Hörspiel: <i>Radau um Kasperl</i> (1932)	99
5 Schlussbetrachtung	107
Literaturverzeichnis	119